

Es sind vier Jahre her, daß ich mit vorwiegend üblen Eindrücken aus Bulgarien zurückkam. Den Fleiß, die Begabung, die Organisationen, die Energie der Bulgaren in allen Eren, aber ungemeinlicher, kälter und fremder fand ich es in keinem Lande. Die Grausamkeit der Bulgaren ist auf dem ganzen Balkan schreckend. Ihre Kunst, sich aufzuspielen, ihre ungeheure Selbstüberhöhung und ihre angeborene Rücksichtslosigkeit sind bei Griechen und Türken, bei

— Das Jagdschloß „Platte“, den ehemals herzoglich-nassauischen, jetzt großherzoglich-luxemburgischen Erben gehörig, soll von der Stadtgemeinde Wiesbaden angekauft werden. Die Angelegenheit steht auf der Tagesordnung der morgigen Stadtkorordneten-Verammlung, und zwar an letzter Stelle, wahrheinlich, um geheim verhandelt zu werden. Das Kaufobjekt umfaßt neben dem bekannten Schloß und den Wirtschaftsgebäuden etwa 50 Morgen Wald. Die Forderung für dasselbe betrug 450 000 M., ist aber für Wiesbaden auf 400 000 M. ermäßigt worden. Bei dem Erwerb des Schloßes ist maßgebend der Gedanke, diesen alten Sitz der nassauischen Familie nicht in anderweite fremde Hände kommen zu lassen. Von demselben Standpunkt aus geht auch die nassau-luxemburgische Seile. Die Stadtgemeinde wird versuchen, die herrliche Besitzung als Jagdschloß zu verpachten oder sie als Sommerfrische zu vermieten. Die Wirtschaftsgäude bleiben in der bisherigen Weise bestehen und werden, wie bisher, verpachtet. Der zum Schloß gehörige Rest von etwa 2000 Morgen Wald ist an eine Münchener Papierfabrik verkauft worden, die den Bestand leider abholzen und das Land als Acker an-

Montag, den 14. Juli:

Schluss des Saison-Ausverkauf

Besuchen Sie uns, augenblicklich bieten wir eine
besonders vorteilhafte Kaufgelegenheit

für
Leinen, Wäsche u. Braut-Ausstattungen.
Frank & Marx.



Wir empfehlen uns
zur Ausführung von

Umzügen

jeder Art von Zimmer zu Zimmer, sowie zur

Lagerung

von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen Möbel-
stücken, Flügeln, Pianinos, Koffern u. Reisegepäck

unter Garantie

in unserem massiven, feuersicheren, staub- und ungezieferfreien

Lagerhause

Adolfstrasse 1, an der Rheinstrasse.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden,

G. m. b. H.

Bureau: Adolfstrasse 1.

Telephon 872



Kopfschuppen + Schinnen

sind flechtenartige Gebilde. Die kleinen Ab-
schälfungen feiner weißer Schuppchen
ist die Folge von krankhafter vermehrter Ab-
sonderung von Hauttalg. Bei Vernachlässigung tritt
Haarausfall, Haarschwund u. Kahlköpfigkeit
ein. Hiergegen wenden Sie mit gutem Erfolg an:

RIND-SEIFE

Frei von schädlichen Bestandteilen. Enthält Ingredienzien,
welche desinfizierend wirken und die Heilung fördern.
Verhindert Übertragung von Hautkrankheiten.
Nur echt mit Firma: Rich. Schubert & Co., G. m. b. H., Wiesbaden.
Stück 60 Pf. Zu haben in Apotheken u. Drogerien.

Versteigerung

von 915 Hufen Korn auf dem Galm
von 2 Grundstücken an der Mainzer
Straße, in der Nähe des Armen-
arbeitshauses, am Montag, den
14. Juli 1913, vorm. 10 Uhr. Sam-
melplatz 9¼ Uhr vor dem Armen-
Arbeitshaus, Mainzer Str. 148a. F288

Johanna

■ bester Korsett-Ersatz. ■
■ Der herrschenden Mode ■
■ entsprechende, elegante ■
■ gesundheitlich einwand- ■
■ freie Unterkleidung. ■
■ Gibt vorzügliches Halt ■
■ und macht schöne Figur. ■
■ Unentbehrlich ■
■ für Sport und Haus. ■

Preise:

Für Damen 3.50 an
von Mk.
Für Mädchen 2.50 an
von Mk.

Alleinverkauf:

Schirg,

Hofl., K12

Webergasse 1.

Spezialhaus f. Unterkl.

„Blanca“

sicheres Mittel gegen

Nasennröte,

bei Drogerie Moebius, Lammstr. 25
Parf. Gust. Tettborn, Große
Burgstraße 9.



Bis Ende Juli:
**Anthracit-
kohlen**

RI. 1.97 (2.15) holländ. II,
RI. 1.93 (2.10) deutsche II,
RI. 1.69 (1.85) deutsche III,
RI. 2.01 (2.30) belgische II,
RI. 1.86 (2.07) belgische III.

(Die kleinen Zahlen in () sind
die voraussichtl. im Herbst und
Winter in Wiesbaden eintret.
erhöht. Lagerpreise. 30 T. Ziel)
vom nächsten Wagon direkt aus
Haus geliefert gegen Cassa in
loser Fuhre
(bei Abnahme über 20 Zentner).

Vom Lager 10 Pf. mehr.

W. Ruppert & Co.,
Kohlen, Koks, Bricks, Brennholz,
Mauritiusstr. 5 — Tel. 32
(neben Allgem. Vorschuss-Verein).

Die teuren Winterpreise treten
Ende Juli ein. Deshalb muß
man jetzt kaufen, dann hat man
im Herbst und Winter 876
billige Kohlen!

Instandhaltung von
Partett- und Einleumböden,

Teppichklopfen usw. übernimmt
Gilbolen-Institut Mextur
Gehe Radler
Schulberg 2. Telephon 4455.
Deutscher Verh.

Frauenarzt

Dr. Calmann, Rauch,
18 rue des Goncourt,
gewährt Damen jederzeit diskre. Auf-
nahme und ärztl. Hilfe.



Ems-Nassauer Stein-Festspiele

zum Gedächtnis des Reichsfreiherrn

vom und zum Stein und seiner Zeit

vom 6. bis 19. Juli in Nassau a.d.L.

Naturbühne im malerischen Mühlbachtal.

Zu Füßen der Stammburg derer vom und zum Stein.

Aufführung des Weichfestspiels

„Am Nornenstein“

von Heinz Gorrenz

durch erste Künstler und 120 einheimische Mit-
wirkende. Spielleitung: Dr. phil. H. Rauch.

Direktor der Residenz-Theaters in Wiesbaden.

Vaterländische Ansprachen berühmter deutscher

Männer. Stein-Gedächtnis-Ausstellung im Schloss.

Beleuchtung der Stadt und Höhen.

Spieltage:

6., 9., 11., 13., 16. und 19. Juli — 5 Uhr

Eintrittskarten à 3, 2 und 1 Mark durch den Festspielausschuß

(Rathaus in Nassau), die Kassareise Bad Gens und an der Kass.

F.A.: Hasenclever

Bürgermeister d. Stadt Bad Gens. Bürgermeister d. Stadt Nassau.

F 12:

Wie neu wird Jeder mit Bechtel's Salmlak-
Gallseife gewaschene Stoff
jeden Gewebes, vorzüglich in Pöcken zu 45 und
25 Pf. in Drogerien und Seifenhandlungen. F 68

Existenz! - Nebenerwerb!

Wir bieten Herren u. Damen jeden Standes großartige Verdienstmög-
lichkeit, auch nebenberuflich. Dieser gänzlich neue Erwerbszweig er-
möglicht bei täglich kaum einflüßiger Arbeit einen Verdienst pro
Monat bis RM. 200 und mehr. Keine Reisen! Keine Vorkenntnisse
nötig! Daher angenehme müßelose Tätigkeit zu Hause! Größte Erfolge
nachweisbar! Persönliche Anleitung! Verpfändet werden nur Angebote
vertrauenswürdigster Personen, die über 2-400 RM. eigenes Barcapital
verfügen. Anfragen u. Postlagerkarte 2, Charlottenburg 1. F 73

Codes - Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht,
daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute nacht meinen
lieben Mann, unseren teuren Vater, Schwiegervater, Groß-
vater, Urgroßvater, Schwager und Onkel, Herrn

Philipp Mernberger,

nach langem, schwerem Leiden im fast vollendeten 78. Lebens-
jahre zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Mernberger,
geb. Lind.

Sonnenberg, den 9. Juli 1913.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 11. d. Mts.,
nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Platter Straße 5
aus, statt.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen denen, die bei dem Hinscheiden
unseres teuren Entschlafenen so innigen Anteil nahmen.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Beckmann für seine trost-
reichen Worte und dem M.-Ges.-Verein „Gilba“ für den
erhebenden Trauergefang.

Karl Röbe u. Kinder.

Wiesbaden (Neugasse 4), 5. Juli 1913.

Gute, ansichtsvolle Allein-Vertretung

eines Künstlers. Gegenstandes für jedes Haus (Preis desselben 40 bis
150 RM.), der Aussehen erregt und sich sehr leicht einführt, an geeig-
neten Herrn mit 1-2000 RM. Betriebskapital zu vergeben. Auch für
Gadenbesitzer geeignet. Ernstliche Interessenten lade ich hierdurch zur
Besprechung und Besichtigung ein. Große, Driamstr. 35, Part.

Bade-Wäsche

Für die Reise =

Bade-Tücher	für Kinder, weiss, uni, sowie mit bunter Kante	2.20, 1.65,	1.30
Bade-Tücher	für Erwachsene, weiss, sowie farbig gestreift	7.00, 4.80,	3.50
Frottier-Handtücher	Krauselstoff	1.10, 0.95,	0.60
Schwimm-Trikots	für Damen oder Herren	4.85, 3.60,	2.10
Bade-Mützen	aus gutem Wachstuch 0.45 in Gummistoff	1.60, 1.25,	1.10
Bade-Mäntel	mit u. ohne Aermel in weiss, sow. mod. Unifarben.		

J. Poulet

Wiesbaden

Kirchgasse = Marktsstraße.

Neu aufgenommen!

Brüsseler Spitzen-Wäsche

Vorzüge dieser Wäsche sind:

Hochaparte Verarbeitung!
Elegante Ausstattung!
Tadelloser Sitz!

Sämtliche Wäschestücke sind aus weichem, batistartigem Wäschetuch hergestellt. Die Qualität dieses Wäschetuches ist vorzüglich und verleiht jedem Teil, unterstützt durch reiche Spitzen-Ausstattung, ein hochelegantes Aussehen!

Um dieser Wäsche einen möglichst großen Kundenkreis zu sichern, haben wir die Preise äußerst niedrig gestellt, und bitten wir um eingehende Besichtigung unserer Spezial-Ausstellung!

Wir führen:

Damen-Hemden . . .	in den Preislagen von	1 ⁹⁵	bis	4 ⁵⁰
Damen-Beinkleider . . .	"	2 ⁷⁵	"	5 ⁹⁵
Rock-Beinkleider . . .	"	4 ⁵⁰	"	6 ⁷⁵
Damen-Nachthemden . . .	"	5 ⁹⁰	"	16 ⁵⁰
Prinzeß-Röcke	"	9 ²⁵	"	17 ²⁵
Matinées	"	4 ⁷⁵	"	7 ⁵⁰
Untertaillen	"	1 ⁵⁵	"	4 ⁷⁵

Warenhaus Julius Bormas, G.m.b.H.

K 179



Abfahrt von Biebrich rheinabwärts.

6 ²⁰	8 ³⁰	9 ²⁵	9 ⁵⁰	10 ²⁰	11 ²⁰	12 ⁵⁰	2 ³⁰	3 ²⁰	4 ²⁰	6 ²⁰
bis Köln	bis Köln	bis Köln	bis Köln	bis Köln	bis Köln	bis Köln	b. Coblenz	b. Aßmannsh.	b. Andernach	b. Bingen

Illustrierte Taschensfahrpläne, verbunden mit kurzem Rheinfahrer, werden von unseren Agenturen in einzelnen Exemplaren kostenlos abgegeben. F 318

Prima Käsematte

der Molkerei Fulda.

mit reinen Milchsäure-Kulturen zubereitet, ist sehr nährstoffreich und von günstiger Einwirkung auf die Verdauung. Mit Milch oder Sahne angerührt, mit Schnittlauch und Salz gewürzt, ist sie eine unvergleichlich nahrhafte und erfrischende Zugabe zu Brot und Kartoffeln. Eignet sich ganz hervorragend zu Käsetorten und Augen. — Täglich frisch zu haben bei

Ph. Kissel,

Spezialgeschäft für Süßrahmbutter, Eier, Käse, Milch, Rahm, Röderstraße 21, Telefon Nr. 4781.

4 Kellner.

Ein Post. schwarze Hosen u. Schuhe, extra leicht, deren früh. Pr. 13.50 M. war, jetzt 8.50 M., mehr. 100 Herren- u. Knaben-Anz., eins. Hosen, Joppen usw. werden weit unter Preis verl. Neugasse 22, 1. kein Laden.

1200 Str. Apfelwein

billig abgegeben Naentaler Str. 8, Mittelbau Parterre rechts.

Everclean-Dauer-Wäsche
z. h. b. G. Scappin, Michelsberg 2.

Mein diesjähriger

Saison-Ausverkauf

dauert vom 1. bis 14. Juli.

Demselben ist meines gesamten Warenlager unterstellt. Es bieten sich während dieser kurzen Zeit hervorragend günstige Kaufgelegenheiten nur erstklassige moderne Kleidungsstücke zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen zu erwerben, so daß es sich empfiehlt auch für eventl. erst späteren Bedarf schon jetzt Einkäufe zu machen. Mein Prinzip, zu jeder neuen Saison möglichst nur neue Ware anzubieten, wird auch allgemein von meinem ständig wachsenden Kundenkreis anerkannt und veranlaßt mich folgende Preisermäßigungen zu gewähren:

30% Rabatt	20% Rabatt	10% Rabatt
Knaben-Paletots, Pyjacks und Ulster	Jünglings-Paletots und Ulster	Damen-Loden-Kostüme
Stoff-Anzüge, blau und farbig	Stoff-Anzüge	Hüte
Stoff-Hosen, " " "	Stoff-Hosen	Mäntel und Capes
Wash-Anzüge	Wash-Anzüge	Herren-Sport-Anzüge
Wash-Hosen	Wash-Joppen	Loden-Mäntel, Capes und Joppen
Herren-Lüster u. rohseld. u. gelbe Saccos	Herren-Paletots und Ulster	Gumm-Mäntel
" " " " " " " " " " " "	Stoff-Anzüge	Berufskleidung
" " " " " " " " " " " "	Stoff-Hosen	und alle nicht besonders
" " " " " " " " " " " "	Wash-Anzüge	angeführten Artikel.
" " " " " " " " " " " "	Wash-Anzüge	

Modellstücke und nur noch in einzelnen Größen vorrätige Artikel sind auf Tischen extra sortiert und kommen zu folgenden Preisen zum Verkauf:

Knaben-Wash-Anzüge	Knaben-Wash-Blusen	Knaben-Stoff-Anzüge u. -Paletots	Jünglings- u. Herren-Sportanzüge
Serie I Mk. 7.50, früher teils bis Mk. 15.—	Serie I Mk. 4.50, früher teils bis Mk. 9.—	Serie I Mk. 12.50, früh. teils bis Mk. 30.—	Serie I Mk. 25.—, früh. teils bis Mk. 45.—
" II Mk. 5.—, " " " " " "	" II Mk. 3.—, " " " " " "	" II Mk. 7.50, " " " " " "	" II Mk. 17.50, " " " " " "
" III Mk. 3.—, " " " " " "	" III Mk. 1.50, " " " " " "	" III Mk. 4.50, " " " " " "	" III Mk. 12.50, " " " " " "
" IV Mk. 1.50, " " " " " "	" IV Mk. 0.75, " " " " " "		

Änderungen nur gegen Berechnung.

In meiner Massabteilung

gewahre ich auf alle Bestellungen, die während des Ausverkaufs gemacht werden, bei solider Verarbeitung und Garantie für Sitz und Qualität,

10% Rabatt.

Verkauf nur gegen sofortige Zahlung.

Bruno Wandt, Wiesbaden, Kirchgasse 56. Fernsprecher 2093.

1203

Die in dieser Anzeige gebrachten Artikel sind noch in grosser Auswahl am Lager und bieten durch die infolge des Ausverkaufs bedeutend herabgesetzten Preise eine äusserst günstige Kaufgelegenheit, die jedermann, auch für späteren Bedarf, in ausgiebigster Weise benutzen sollte!

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen:

Daß die Freilichtbühnen Geringere Berechtigung haben, unterliegt für mich keinem Zweifel. Man darf nur nicht versuchen, über die Grenzen hinauszugehen, die seine Arbeitsbedingungen dem Repertoire ziehen. Innerhalb dieser Grenzen ist die Auswahl gar nicht einmal gering. In Dornstein, wo man in diesem Sommer von Uraufführungen absteht, gibt man doch eine Reihe von Stücken, die dem Repertoire jeder Bühne zur Ehre gereichen. Goethe ist mit „Iphigenie“ und „Tasso“ vertreten, Schiller mit der „Frau von Messina“, Shakespeare mit „Was ihr wollt“, Grillparzer gar mit drei Stücken, „Cappo“, „Des Meeres und der Liebe Wellen“ und „Reue“.

sich die „Ordnung der Gefolge und Gebräuche des Landkrieges“, ein Abkommen, dem Bulgarien ebenso rechtswirksam beigetreten ist wie Griechenland, Serbien, Rumänien und fast alle zivilisierten Staaten und die Großmächte. In dieser „Ordnung“ heißt es: Die Kriegsgefangenen unterliegen der Gewalt der feindlichen Regierung, aber nicht der Gewalt der Personen oder der Abteilungen, die sie gefangen genommen haben. Sie sollen mit Menschlichkeit behandelt werden! Die Regierung, in deren Gewalt sich die Kriegsgefangenen befinden, hat für ihren Unterhalt zu sorgen. Die Kriegsgefangenen sind in Beziehung auf Nahrung, Unterkunft und Kleidung auf demselben Fuße zu behandeln wie die Truppen der Regierung, die sie gefangen genommen hat. Nichts von diesen Grundregeln menschlicher Kriegsführung ist im zweiten Balkankrieg von den Bulgaren beachtet worden. Griechenland erhebt deswegen nicht nur im Namen der Menschlichkeit, sondern, gestützt auf das Völkerrecht und auf die internationalen Verpflichtungen aller Mächte, Protest und erwartet diplomatische Schritte der Großmächte, denen eine gewisse Kontrolle über humane Kriegsführung auf europäischem Boden obliegt.

Die Bulgaren wieder im Nachteil.

* Athen, 9. Juli. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Sofia: Seit mehreren Tagen werden keine amtlichen Berichte ausgegeben. Das Ministerium verteidigt jede Auskunft. Da ausströmende Post und Zeitungen seit fast einer ganzen Woche fehlen, so kommen die schnellsten Nachrichten aus Konstantinopel über Bulgarien in drei Tagen. Aus diesen Zeitungen wird erst ersichtlich, daß eine geringe bulgarische Macht unter General Ivanow der griechischen Übermacht bei Lachana und Nikisch nicht widerstehen konnte und daß Doiran und Serris in griechischen Händen bleiben. Ebenso ist Kotschani tatsächlich von den Serben genommen worden, die mit den Montenegrinern und den Einberufenen 30 Regimenten des dritten Aufgebots die Übermacht hatten. Der Krieg bringt auch unglückliche Beschlüsse mit sich, so weit aber hier bemerkbar ist, hat der Geist der Übermacht im Volk und Heer nicht gelitten. Über den Fortgang der Operationen bei Nikisch und Proef wird günstig berichtet.

Die Kriegslage im Norden.

* Wien, 10. Juli. Die „Militärische Rundschau“ meldet, bestätigt sich die Nachricht, wonach in der Kriegslage eine für Bulgarien ungünstige Wendung eingetreten sei. Der bisherige Oberkommandierende, General Samow, wurde von seinem Posten entbunden. Zum Oberkommandierenden auf allen Kriegsschauplätzen wird General Dimitriew ernannt. Auch die Nachricht von der Einnahme von Kribolac bestätigt sich.

Eine serbische Nichtteilnahme der Kriegslage. Wien, 9. Juli. Die „N. Fr. Z.“ erhält aus Belgrad folgende Meldung: Die Nachricht über ein angebliches Eintreffen bulgarischer Truppen in Branja unter General Komatschew sowie diejenige über die den Serben drohende Gefahr, vollständig abgeschnitten zu werden, entsprechen nicht den Tatsachen. Branja ist völlig frei, ebenso sind daselbst mit Ausnahme eines bulgarischen Angriffs auf Blafina, der zurückgeschlagen wurde, keinerlei Kriegsoptionen zu verzeichnen gewesen. Die Kriegslage wird hier ohne jede Veränderung betrachtet, weil die Angriffe auf Zajecar und Kragjevac die Operationen der Hauptarmee nicht wesentlich berühren, abgesehen davon, daß bei Zajecar die bulgarischen Truppen eine Niederlage erlitten, bei welcher Gelegenheit sich die Truppen des dritten Aufgebots besonders hervorgetan haben. Die Lage der Hauptarmee wird sogar für sehr günstig angesehen, weil Kotschani, Gersikow und das ganze Rujan-Gebiet in unseren Händen ist, Kribolac zurückerobert ist und die konzentrierte serbische Armee bei Jitip heute morgen in eine entscheidende Aktion getreten ist.

Bergweissungsstände bei Jitip. Belgrad, 9. Juli. Bei Jitip, das, wie jetzt von der serbischen Gefandtschaft in Berlin bestätigt wird, tatsächlich von den Serben eingenommen wurde, sollen sich große Truppenmengen gegenüberstehen und der Kampf seit gestern mit aller Verzweiflung geführt werden. Allerdings wird auch angegeben, daß bis jetzt noch keine Entscheidung herbeigeführt werden konnte. Mit Spannung werden alle Meldungen über die Vorgänge bei Jitip erwartet. Man ist trotz des schwankenden Kriegsglücks hier guter Stimmung und sieht die Entwicklung der Dinge optimistisch an.

Die Vertreibung der Bulgaren aus Knajewah. Belgrad, 10. Juli. Nach einem blutigen Angriff der Serben wurden die Bulgaren aus Knajewah vertrieben. Die Bulgaren waren etwa 12.000 Mann stark. Sie wurden nach Kratarnia gedrängt, wo eine serbische Truppenabteilung im Hinterhalt lag. Es entstand ein blutiger Kampf. Der genannte bulgarische Ort ging in Flammen auf. In militärischen Kreisen hielt man vom ersten Augenblick ab das bul-

garische Vorgehen bei Knajewah für eine große Torheit. Auch bei Blafina trieben die Serben die Bulgaren zurück und eroberten vier Maschinengewehre. Das serbische Gebiet ist nunmehr vollständig von den Bulgaren geläubert.

Der Kampf um Kistenbrel. Belgrad, 10. Juli. Vor Kistenbrel wird heftig gekämpft. Die Serben wurden mehrere Male zurückgeworfen, erneuerten aber immer wieder den Angriff. In Belgrad erwartet man den baldigen Fall der Stadt. Gerüchte, daß Kistenbrel schon vormittags genommen worden sei, bestätigten sich nicht. Um 6 Uhr abends war die Stadt noch in den Händen der Bulgaren.

Bulgarische Erfolgsmeldungen.

Große Verluste der Serben? Sofia, 9. Juli. (Agence Bulgare.) Die bulgarischen Truppen erzielen heute auf der ganzen Kampflinie bedeutende Erfolge. Sämtliche Angriffe der serbischen Truppen auf der Front Sultandepo-Batariza wurden unter enormen Verlusten für die Serben zurückgeschlagen. Die Bulgaren machten einen Gegenangriff und schlugen die Serben in die Flucht. Die bulgarischen Truppen verfolgen den Feind, der sich gegen Gari-Balanka zurückzieht. Ein erbitterter Kampf ist bei Kotschani im Gange. Auch hier wurden die Serben mit beträchtlichen Verlusten zurückgeschlagen, worauf die 7. bulgarische Division die Offensive ergriff. Die Angriffe des linken griechischen Flügels nördlich von Doiran wurden ebenfalls mit großen Verlusten zurückgeschlagen. Im Osten, am rechten Strumif, operieren die griechischen Truppen schwach.

Bestätigung der Vernichtung der serbischen Timol-Division. Sofia, 9. Juli. Die Vernichtung der serbischen Timol-Division durch angreifende bulgarische Kolonnen westlich von Kistenbrel hat sich in allen Einzelheiten bestätigt.

Vom südlichen Kriegsschauplatz.

Der siegreiche Vormarsch der Griechen. Athen, 9. Juli. Der Kriegsminister gibt folgende Nachrichten bekannt: 1. Die griechischen Truppen haben gestern die Pässe des Pelazhi-Gebirges (Verech-Bagh) lebhaft angegriffen. Die Bulgaren, nachdem sie vielleicht von den Truppen bei Jitip Verstärkung erhalten hatten, leisteten lebhaften Widerstand, wurden jedoch Schritt für Schritt zurückgedrängt. Sie hatten bereits einzelne Pässe genommen, als der Einbruch der Nacht den Kampf unterbrach. Große Trainskolonnen der Bulgaren, von Militär begleitet, sah man das Strumikatal hinab gegen Petrusch marschieren. Dies scheint die erste Staffel des Rückzugs zu sein, den die Bulgaren vor einigen Tagen begonnen haben. — 2. Unsere Truppen verfolgen den Feind, der seinen Rückzug nach Petrusch durch die Enge des Strumikatalen bewerkstelligt. Infanterie-Abteilungen und eine unserer Divisionen haben die vom Feinde mit Artillerie besetzten Hügel heftig angegriffen, Gefangene gemacht, fünf Kanonen und ein Maschinengewehr erobert. — 3. Griechische Truppen, von Doiran auf Strumitza vordringend, näherten sich den Schanzgräben des Feindes bis auf 200 Meter. Ein heftiger Angriff bei Tagesanbruch zwang die Feinde, ihre Stellung unter großen Verlusten zu räumen. Eine rasche Verfolgung brachte sie zur Auflösung, so daß sie in hastiger Flucht Gewehre, Munition und Ausrüstungsstücke fortwarfen. Die griechischen Truppen setzten ihren Vormarsch fort und erreichten Kosturino, südlich von Strumitza, eine starke, hochgelegene Stellung von größter strategischer Wichtigkeit.

Der Rückzug der Bulgaren bestätigt. Saloniki, 9. Juli. Hier verlautet, daß Operationen sowohl in der Richtung auf Strumitza als auch gegen Demitrisan im Gange seien. Aber die Erfolge liegen noch keine abschließenden Meldungen vor. Die griechische Flotte hat die Stellung der Bulgaren in Pangaea beschoßen, wodurch sie gezwungen wurden, zurückzugehen. Eine verheerende Welle von Wogen gegen griechische vorgeschickte Lokomotive mußte noch vor dieser Station umkehren, weil sie von den Bulgaren beschossen wurde.

Trotzdem noch optimistische Stimmung in Sofia. Sofia, 10. Juli. Hier hegt man großen Optimismus. Die bisherigen Verluste aller vier kriegsführenden Balkanstaaten werden auf 100.000 Mann geschätzt. Man hält es immer noch für wahrscheinlich, daß die Operationen durch russische Vermittlung unterbrochen werden und daß eine gütliche Verständigung über die Aufteilung der eroberten Gebiete gesucht werden wird.

Okkupation der von den Serben und Griechen besetzten Gebiete. Petersburg, 10. Juli. Wie in Kreisen der hiesigen jebischen Diplomaten verlautet, werden Serbien und Griechenland in den nächsten Tagen offiziell bekanntgeben, daß sie die von ihnen besetzten strittigen Gebiete Mazedoniens ihren Staaten einverleibt haben.

Die Antwort der montenegrinischen Regierung auf die bulgarische Note. Cetinje, 9. Juli. Aus amtlicher montenegrinischer Quelle verlautet: Der Minister des Äußeren beantwortete die Note, in welcher der bulgarische Gesandte im

Austrag seines Monarchen die Abreise aus Cetinje notifiziert, mit einer Note vom 8. Juli, in der Bulgarien durch seine fortgesetzten erhöhten Ansprüche an dem von der Türkei eroberten Gebiete und insbesondere durch sein aggressives Vorgehen die Schuld an dem Kriege zugeschrieben wird, weshalb sich Montenegro auf die Seite von Serbien und Griechenland stelle und die diplomatischen Beziehungen zu Bulgarien als endgültig abgebrochen ansehe.

Danew's Stellung erschüttert? Sofia, 9. Juli. Die Stellung des Ministeriums Danew ist durch die auf dem Kriegsschauplatz sich abspielenden Ereignisse wieder eine ungünstige geworden. Innerhalb des Kabinetts bestehen ernste Differenzen. In maßgebenden politischen Kreisen hält man es für unbedingt notwendig, daß Danew sofort zurücktrete, da ihm die Schuld für die komplizierte Situation, in der sich Bulgarien jetzt befindet, zugeschrieben wird. Die Oppositionsfraktionen erklären, sofort für eine Verständigung mit Rumänien einzutreten.

Choleraerkrankungen in Belgrader Spitälern. Belgrad, 9. Juli. Amlich wird bekanntgegeben, daß in zwei Belgrader Spitälern Verwundete an Cholera erkrankt sind und in bereitgestellte Choleraabzude übergeführt wurden. Es wurden die strengsten Maßnahmen zur Isolierung aller mit den Erkrankten in Berührung gekommenen Personen getroffen. Nach Angaben aus ärztlichen Kreisen sei jedoch nicht zu befürchten, daß sich die Krankheit auch in der Stadt ausbreiten werde.

Wiederungsvermittlungsvorschlag. Paris, 10. Juli. Der „Matin“ meldet, daß Ministerpräsident Pichon den französischen Botschafter in Sofia angewiesen habe, die bulgarische Regierung zu drängen, sich mit Serbien und Griechenland zu verständigen und die Feindseligkeiten sofort einzustellen. Der „Matin“ glaubt versichern zu können, daß auch andere Mächte ihren Botschaftern einen ähnlichen Auftrag erteilt haben.

Der österreichische Vermittlungsvorschlag in Sofia gescheitert. Wien, 10. Juli. In hiesigen politischen Kreisen wird der österreichische Vermittlungsvorschlag zwischen Bulgarien und Rumänien infolge der Hartnäckigkeit Bulgariens als nahezu gescheitert betrachtet. Auch ein gemeinsamer Schritt des deutschen und österreichischen Gesandten in Sofia blieb erfolglos. Die Unnahelligkeit Bulgariens wird hier auf einen neuen Szenenwechsel in der russischen Politik zurückgeführt, die sich plötzlich wieder von der rumänischen auf die Seite der Bulgaren geschlagen und Bulgarien gewisse Zusicherungen dafür gegeben zu haben scheint, daß Rußland eine Schwächung Bulgariens durch Rumänien nicht zugeben werde. Österreich-Ungarn wird infolgedessen Rumänien volle Handlungsfreiheit lassen.

Die Forderungen der Türkei. Wien, 9. Juli. Aus Konstantinopel wird vom 8. Juli gemeldet: In Westkreisen nimmt man an, daß Bulgarien auf den Schritt der Türkei nicht mit einer entschlossenen Ablehnung antworten werde. Vielmehr werden, nach welchen die Mitteilung, welche Bulgarien durch Osman Nizami-Pascha an Jazet-Pascha übermittelt, eine Frist von 24 Stunden festsetzte, sind falsch.

Ein bulgarisch-türkisches Abkommen. London, 9. Juli. Der Korrespondent der „Times“ meldet aus Konstantinopel: Ich erfahre, daß die bulgarische Regierung heute nacht die von der Türkei verlangte sofortige Räumung des Mar-marabedens angeordnet hat und dafür die Zusage erhielt, daß die türkischen Truppen die Grenze nicht überschreiten und Bulgarien nicht angreifen werden.

Die Stellung Rumäniens.

Rußland wieder in der Velschüßrolle Bulgariens. Wien, 10. Juli. Ein hoher russischer Diplomat erklärte einem Mitarbeiter des „Neuen Wiener Tagblatts“, daß für den Fall, daß der gegenwärtige Krieg irgend eine Verschiebung des Gleichgewichts auf dem Balkan befürchten lasse, Rußland durch einen bedeutsamen Schritt sofort eingreifen werde. Rußland könne unter keinen Umständen zugeben, daß Rumänien mehr als die früher beanspruchten Gebiete besetzt.

Die russische Mobilisation im Süden. Odessa, 10. Juli. Großfürst Sergius Michailowitsch, Generalinspekteur der russischen Artillerie, traf gestern an Bord der Kaiserjacht „Almaria“ von Sewastopol in Odessa ein. In seinem Gefolge befanden sich zahlreiche Offiziere des Generalstabs. Der Zweck der Reise des Großfürsten ist die Überwachung der russischen Mobilisation in den südlichen und südwestlichen Garnisonen Rußlands.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. An der Hochzeit des Erzherzogs Franz Josef mit der Prinzessin Augusta von Hohenzollern-Sigmaringen, die am 6. September in Sigmaringen stattfinden wird, als Vertreter des Kaisers Prinz Eitel Friedrich teilnehmen.

arbeiten umgekommenen Patrosen, und Mrs. Abbott die Mutter des infolge der Entbehrungen irrsinnig gewordenen Proviantunteroffiziers. Die weiteren Mittel des Scottfonds, der sich insgesamt auf 1½ Millionen Mark belaufen, sollen wie folgt verwendet werden. Zur Deckung der Unterbilanz der Expedition werden 102.000 M. angewiesen, 350.000 M. zur Veröffentlichung der wissenschaftlichen Ergebnisse. Von dieser Summe werden die Gehälter für die Bearbeiter der verschiedenen Fächer bestritten. Die biologischen Forschungsergebnisse veröffentlicht das Britische Museum; für die Veröffentlichungskosten der physikalischen Forschungen sind 120.000 M. für die Expeditionsgeschichte 40.000 und für Karten 16.000 M. ausgesetzt. Die übrigen 300.000 M. dienen für eine Gedenktafel in der St. Pauls-Kathedrale, für ein großes Brongedenkmal im Hyde-Park, während 200.000 M. zur Begründung eines Fonds für künftige Polarforschung ausgesetzt sind. Die materielle Lage der Hinterbliebenen erscheint nach diesen Zuweisungen in jeder Beziehung gesichert, denn zu diesen Überweisungen und den vom Volke gestifteten Summen treten noch die jährlichen, vom Staate bewilligten Pensionen, die verhältnismäßig reichlich bemessen sind, da nach einmütigem Parlamentsbeschlusse die Pensionempfänger wie Hinterbliebene von im Kriege Gefallenen angesehen werden.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Von Ellen Key meldeten wir, daß sie hoffnungslos erkrankt sei. Wie der „Köln. Ztg.“ aus Stockholm gedruckt wird, ist dort den intimsten Freunden Ellen Key von einer Erkrankung nichts bekannt; zum Johannisfest war sie, wie häufig, ein wenig heiser und konnte einen Vortrag nicht halten — im übrigen aber ist nichts von einer Krankheit bekannt. Ellen Key selbst aber hat erfreulicherweise das beste Dementi gegeben, indem sie an einen ihrer Berliner Freunde telegraphierte: „Nachricht von Erkrankung unverständlich, ganz gesund.“

Aus Kunst und Leben.

* Die Erfüllung von Kapitän Scotts Vermächtnis. Als Scott im ewigen Eise der Antarktis sein Ende herannahen sah, sprach er in seinem Vermächtnis die Erwartung aus: „Sicherlich, sicherlich wird eine große Nation wie die unsere dafür sorgen, daß für die Hinterbliebenen, die von uns abhängig waren, angemessene Fürsorge getragen wird.“ Die Antwort des englischen Volkes auf diesen letzten Appell Scotts ist jetzt erfolgt: das Komitee des durch freiwillige Beiträge aller Bevölkerungsklassen geschaffenen Scottfonds gibt jetzt bekannt, daß aus dem Vermögen des Fonds den Hinterbliebenen der gestorbenen Expeditionsteilnehmer 680.000 M. überwiesen worden sind. Und zwar erhielten: Die Witwe Scotts 170.000 M., Peter Scott, der kleine Sohn, 70.000 M., die Mutter des Kapitän Scott mit ihren beiden Töchtern 120.000 M., die Witwe Dr. Wilsons 170.000 M., Mrs. Womers mit zwei Töchtern 90.000 M., die Witwe des Matrosen Evans mit ihren Kindern 25.000 M., die Mutter des Matrosen Evans 5000 M., Mrs. Briffenden mit Kind 15.000 M., und ebensoviel Mrs. Abbott. Mrs. Briffenden ist die Witwe eines bei Vermessungs-

dem, der lügt“. Hebbel kommt mit dem Gggedrama zu Wort, Hauptmann mit der „Verfunkenen Blase“, und selbst an Jbsens „Kochische Meerfahrt“ wagt man sich. Das Wissen bei der Moresos „Donna Diana“ die leichtere Kost. Das Meininger Hoftheater, aus dessen Samen schon so manche schöne Wille deutscher Kunst entsprossen ist, hat dazu die meisten Darsteller geliefert. Der Meininger Hoftheaterleiter Walter D. Stahl schwingt das Direktionszepter und hat sich von seinen engeren Kollegen einige junge Begabungen mitgebracht, wie Ethel Krohn, Franz Schwenke, Margta Alefius, Margta Kuhn und andere. Auch der junge Dr. Rudolf Frank, der im August als Adalard Holländers nach Frankfurt geht, ist als Regisseur und Darsteller tätig. Leider ist es nicht gelungen auch den guten alten Petrus als Mitglied zu gewinnen, der dann vielleicht nicht mehr durch seine Gieblanne so mancher Mal alle Hoffnungen und Erwartungen gütigke machen würde.

Die Einwohner von Selzach, einem Uhrmacherdorf bei Solothurn, haben es von vornherein vorgezogen, sich nicht auf Petrus zu verlassen, obwohl sie bei ihren Veranstaltungen einen gewissen Anspruch auf seine Liebeshörigkeit erheben könnten. Sie haben sich eine feste Halle für ihre Passion gebaut, die in diesem Jahre nach vierjähriger Pause bis Ende September an jedem Sonntag und an vereinzelten Wochentagen gespielt wird. Gerade in der Schweiz haben vielfach Passionspiele bestanden, die in recht naiver Form die Leiden Christi darstellen. Die Selzacher Passion freilich ist durchaus ein Kunstprodukt. Sie ist von einigen Schulmeistern zusammengestellt und erfährt von Aufführung zu Aufführung Änderungen, Striche wie Zusätze im Text wie in den Bildern. Das Ganze wirkt mit seiner reichen und zum Teil ganz außerordentlich stimmungsvollen musikalischen Umkleidung wie ein Oratorium mit lebenden Bildern. Von den 1500 Einwohnern des Dorfes ist etwa ein Drittel bei der Aufführung beteiligt.

— Rheinische Festfahrt. Anlässlich des Schützenfestes in Mainz verkehrt morgen, den 11. Juli, ein Extradampfer der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft, zwischen 2

Fernsprecher
6650-53.

Wünschen Sie

eine
Vornehme, geschmack-
volle und schnelle, also
Erfolg Versprechende
Ausführung Ihrer Druck-
sachen, dann Wenden
Sie sich an dieL. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei

Wiesbaden

Langgasse No. 21

gegründet 1809

Welche Ihnen gern mit
Druckproben und Preis-
berechnungen zu
Diensten steht.

Für die Reise!

Kaiser-
Koffer
Hand- u.
Schiffe-In guten ausprobierten Qualitäten
kaufen Sie billig Neugasse 22, 1.

J. BACHARACH

Webergasse 3.

EXTRA-VERKAUF

in meiner Spezial-Abteilung für Damen-Wäsche

Webergasse 3 (gegenüber meinem Hauptgeschäft).

Ein grösserer Posten

leicht bestaubter und einzelner

Wäsche-Stücke

weit unter regulärem Preis.

Es gelangen zum Verkauf:

Taghemden, Nachthemden,
Untertaillen, Beinkleider,
Matinées, Unterröcke,
sowie Unterkleider.Die Wäschestücke sind größtenteils handgenäht u. handgestickt.
feinster Ausführung.

K 183

Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts.

Am 4. August d. J., nach-
mittags 5 Uhr, wird auf dem
Rathaus in Schierstein das Wohn-
haus mit Hausgarten und Stall,
Rheinstraße 13 daselbst, 2 ar 29 qm,
5300 Mark wert, ferner ein Acker,
„Zell“ 2. Gew. das., 5 ar 78 qm,
2200 Mark wert, zwecks Auf-
hebung der Gemeinschaft
zwangsweise versteigert. F314

Wiesbaden, 4. Juli 1913.

Königl. Amtsgericht, Abt. 9.

Am 5. August 1913, vorm.
10 1/2 Uhr, wird an Gerichtsstelle,
Zimmer Nr. 60, das Wohnhaus mit
Hausgarten, Viktoriastraße 29 hier,
6 ar 39 qm groß, 100,000 Mark
wert, zwangsweise versteigert. F314

Wiesbaden, den 7. Juli 1913.

Königl. Amtsgericht, Abt. 9.

In unser Handels-Register B.
Nr. 61, wurde heute bei der Firma
„Lautenschlager & Co.“, Kauf-
mannschaft in beschränkter Haftung“ mit
dem Sitz zu Wiesbaden a. Rh., einge-
tragen: Hermann Hoffmann ist als
Geschäftsführer ausgeschieden.

Wiesbaden, den 4. Juli 1913.

Königl. Amtsgericht, Abt. 8.

Am 11. Juli, vormittags 10 Uhr,
werden auf hiesigem Güterbahnhof
9 alte u. 15 junge lebende Fühner
öffentlich an den Meistbietenden gegen
sofortige Barzahlung verkauft. F278

Güterabfertigung Südbahnhof.

Bekanntmachung.

Freitag, den 11. Juli 1913, nach-
mittags 3 1/2 Uhr, versteigere ich im
Pfandlokal

Neugasse 22

zwangsweise:

1 Bohrmaschine, 1 Schraubstock, ein
Schreibstift, 1 Spiegel, 1
Trumenspiegel, 1 Glaskranz,
20 Pfd. Kaffee, 1 Kaffee, 1 Sofa,
1 Nähmaschine, 5 Federstühle, ein
Verstoß und 1 Schwein.Bed., Gerichtsvollzieher fr. Austr.,
in Wiesbaden,
Rettelbedstraße Nr. 28.Bekanntmachung,
betreffend die Heiligung des
Kaiserfests.

An Verfolg meiner Bekannt-
machung vom 6. Mai d. J. (Reg.-
Amtsbl. S. 130) zu § 14 der Polizei-
verordnung über die äußere Heiligung
der Sonn- und Feiertage
vom 12. März 1913 (Reg.-Amtsbl.
S. 115 ff.) mache ich noch weiter dar-
auf aufmerksam, daß im Gebiete
des ehemaligen Herzogtums Nassau
neben dem Gesetz, betr. den Kar-
freitag, vom 2. Sept. 1899 (Ges.-
S. 161), die Kassauische Verordnung
vom 14. September 1803, die Feiertage
betreffend, noch voll zu
Recht beibehalten und daß daher insbe-
sondere auch deren Vorschriften über
den Schutz des Karfreitags fort-
dauernd Geltung haben und zur An-
wendung zu bringen sind.

Wiesbaden, den 13. Juni 1913.

Der Regierungspräsident.

J. B. v. Gleditsch.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen
Kenntnis gebracht, daß weder die
Städteverordneten noch sonstige städtische
Bedienstete zur Empfangnahme der
zur Stadt- und Steuerkasse zu ent-
richtenden Geldbeträge berechtigt sind.
Für an die mit der Zwangsver-
steigerung beauftragten Vollziehungs-
beamten kann zur Abwendung der
Pfändung rechtsgültige Zahlung er-
folgen.

Wiesbaden, den 8. Juli 1913.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der Abbruch-,
Erd- und Maurerarbeiten zur Her-
stellung neuer Steinböden in den
bisherigen Kälber- und Schweine-
schlachthallen der Stadt. Schlacht- und
Richtbohlen sollen im Wege der
öffentlichen Ausschreibung verdingt
werden.

Verdingungsunterlagen u. Zeich-
nungen können während der Ver-
mittagsdienststunden im Verwal-
tungsgebäude, Friedrichstraße 19,
Zimmer Nr. 2, eingesehen, die An-
gebotsunterlagen auch von dort gegen
Vorzahlung oder bestellgeldfreie Ein-
sendung von 50 Pf. bis zum Termin
bezogen werden.

Verstöße und mit der Auf-
schrift „G. H. 8“ versehene Angebote
sind ipso facto nicht zulässig.

Samstag, den 12. Juli 1913,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote er-
folgt in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen
und ausgefüllten Verdingungsformu-
laren eingereichten Angebote werden
berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 28. Juni 1913.

Stadtbauamt.

Abteilung für Gebäudenunterhaltung.

Bekanntmachung.

Die Friedhofsdeputation sieht sich
veranlaßt, die Gemeindevorstände
darauf hinzuweisen, daß den Bestim-
mungen der Friedhofsordnung (vom
20. 6. 09) pünktlich und gewissenhaft
nachzukommen ist.

Besonders sei der § 40 in Erinne-
rung gebracht, nach welchem Ge-
meindevorstände, welche gegen diese
Bestimmungen verstoßen, dauernd
oder zeitweise die Ausführung von
Arbeiten auf den Friedhöfen unter-
sagt werden kann.

Die Friedhofsordnungen können
jederzeit bei den Friedhofsverwaltern,
auf dem Hauptbüro 1 im Rathaus,
und bei der Gartenverwaltung, Dop-
pelheimer Straße 1, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 7. Juli 1913.

Die Friedhofs-Deputation.

Bekanntmachung.

Andreasmarkt Wiesbaden am 4. und
5. Dezember 1913.

Voraussetzungen örtliche Lage:
Blüderplatz, Elbfässer Platz und die
diese Plätze verbindenden Straßen-
züge, u. zwar: Smetenau-, Götzen-
Blüder-, Westend-, Port- u. Schar-
horststraße, sowie Lützenplatz für
Geschirrmärkte.

Gänzliche oder teilweise Verlegung
bleibt vorbehalten. Reklamations-
rechte können daraus nicht hergeleitet
werden.

An Jahr- und größeren Schau-
geschäften können unter Vorbehalt
des freien Auswahlsrechts nach dem
Meistgebot zugelassen werden:

Ein Dampf- und bis zu drei ge-
wöhnliche Kaffeehäuser, ein Hippo-
drom, ein Toboggan — Rutschbahn
—, zwei Kinematographen oder ähn-
liche Geschäfte, sowie eine Ver-
losungshalle.

Sonstige Glücksspiele, auch Preis-
schieß- oder Preisdarfstuden aller
Art werden nicht zugelassen.

Gewöhnliche Schauwuden — in
welchen keine Kinematographischen
Darbietungen gebracht werden dür-
fen —, ferner Photographie-, Schiek-
um-, Auden werden dagegen unter
Vorbehalt des freien Auswahlsrechts
zugelassen. Für solche ist an Platz-
geld für den laufenden Frontmeter zu
zahlen:

a) bei einer Tiefe bis zu 7 Meter
7 M.

b) bei einer Tiefe von mehr als
7 Meter bis zu 10 Meter 10 M.

c) bei einer Tiefe von mehr als
10 Meter bis zu 20 Meter 15 M.

Für Vorlagen, Treppen, Erker etc.
etwa erforderlicher Platz ist beson-
ders nach Frontlänge und Tiefe bei
der Verwertung anzugeben.

Angebote vorbestimmter Geschäfte
und Besuche um deren Zulassung
sind unter genauer Angabe der Dar-
bietungen, sowie Größe des Geschäfts
bis zum 15. Juli 1. A. an und ein-
zureichen. Die Entscheidung über
Zulassung geht den einzelnen Ge-
schäftsleuten vorwiegend im Anfang
des Monats August 1. A. zu.

Die polizeiliche Genehmigung
haben die hiedräftig zugelassenen
Unternehmer selbst rechtzeitig zu er-
wirken.

Das Platzgeld ist innerhalb zwei
Wochen nach Empfang des zugewen-

den Bescheids zur Hälfte und bis
zum 1. Oktober 1. A. zur anderen
Hälfte porto- und bestellgeldfrei an
die Stadtkassendirektion für Rechnung
der Abfallverwaltung einzulösen.

Bei nicht fristzeitigem Eingang der
Teilzahlungen erlischt die Zulassung
und verfällt das schon eingezahlte
Platzgeld der hiedräftigen Verwal-
tung. Aus der Nichtbenutzung des
zugewendeten Platzes erwächst kein
Anspruch auf Herauszahlung oder
Erhalt des Platzgeldes. Es werden
nur beste Geschäfte berücksichtigt. So-
genannte „Bittsteller“, den Anstand
verletzende Darbietungen, die nicht
vorher ausgelassene Einrichtungen von
Reisenbüchsen, Automaten und
sonstigen Nebenveranstaltungen in-
nerhalb der Schauwuden sind ver-
boten.

Zu widerhandeln haben sofortige
Verweisung vom Platz bei Verfall
des Platzgeldes zu gewärtigen.

Das Standgeld beträgt:

1. für Kramstände für den Amt-
s- und Tag 20 Pf. (Standplätze durch-
weg 3 Meter Tiefe).

2. für Geschirrhändler für den
Quadratmeter und Tag 15 Pf.

Die Verlosung und Platzanwei-
sung findet wie folgt statt:

Montag, den 1. Dezember, vor-
mittags 9 Uhr: Verlosung der Plätze
für Kaffee- und Scharhöcker (hier-
bei werden nur Geschäfte berücksich-
tigt, welche mit Geschäfts- u. Wohn-
mengen den Markt beziehen), ferner
für Kaffeehäuser.

Montag, den 1. Dezember, vor-
mittags 11 Uhr: Platzanweisung für
Kaffee- und Scharhöcker, sowie für
Kaffee- und Scharhöcker u. Kaffee-
häuser.

Dienstag, den 2. Dezember, vor-
mittags 9 Uhr: Verlosung der Plätze
für Geschirrhändler, anschließend
Platzanweisung für Geschirrhändler.

Dienstag, den 2. Dezember, nach-
mittags 3 Uhr: Verlosung der Plätze
für Kramstände — die Ausruf-
losen unter sich —.

Mittwoch, den 3. Dezember, vor-
mittags 9 Uhr: Anweisung der Plätze
für Kramstände.

Die weiteren Bedingungen wer-
den bei der Zulassung bzw. Ver-
losung und Platzanweisung bekannt-
gegeben.

Wiesbaden, den 6. Juni 1913.

Städtisches Magistrat.

Rheingauer Str. 15,

Rechtsanwaltsbüro,

Abfassung von Verträgen.

Klagen und Eingaben aller Art

juristisch geleitet.

Vergleiche mit den Gläubigern.

Zur
Nachsaison

enorm
reduzierte Preise

hervorragende
Gelegenheit

H. STEIN

Wilhelmstrasse 30.

Batist-Blusen
neue
Rüschen-Façons
Mk. 5⁵⁰ - 12⁵⁰

Modelle
weit
unter Einkauf.

Elegante
Lingeriekleider
Mk. 20 - 30
früherer Wert bis Mk. 100.—

1267

Mein Kind hatte eine

Flechte,

die allen Mitteln trogte, wohl auch verschwand, aber immer wieder auftrat. Zuletzt versuchte ich „Saladerma“ und bin erstaunt, wie schnell und gründlich das Uebel dadurch beseitigt wurde. G. Reien. Doie 60 St. u. 1 Mk. (stärkste Form) bei Wils. Wadenheimer, Bismarckring 1, U. Forchst, Rheinstr. 67, Chr. Tauber, Hirsch 20, S. S. Müller, Bismarckring 31, S. Krah, Wellritzstr. 25, Drogerie Altm., Michaelsberg, Drogerie Minor, Schwalbacher, Ede Kauritiusstr., G. Koebe, Lammstr. 25, H. Grab, Langgasse 20, S. Neos Hof, Nebengasse. K 25 II

Fußbodenöl Schpp. 35
Farbloss, Wagemannstraße 31.

Bekanntmachung.

Freitag,
den 11. Juli cr.,
vormittags 11-12 Uhr,
in unserer

Weberei

Fabrikgebäude:
Gartensfeldstraße 25
(3 Min. vom Hauptbahnhof)

Verkauf

von Leinen und
Halbleinen

mit kleinen Webfehlern
teilweise

zur Hälfte des regulären
Verkaufspreises.

Lainenindustrie Baum.

1261

Benutzen Sie die grossen Vorteile,

welche Ihnen beim Einkauf während meines

Inventur-Ausverkaufes

geboten werden.

Schluss diese Woche.

G. H. Lugenbühl

1244

Inhaber C. W. Lugenbühl,

Marktstrasse 19

Ecke Grabenstrasse 1.

Bei dieser Hitze!

Kochen

auf dem alten Kohlenherd eine
Strafe!

Kochen

auf dem modernen Gasherd ein
Vergnügen!

bieten

Junker & Ruh-Gaskocher

mit pat. Doppelsparbrennern

neben enormer Sparsamkeit grosse Annehmlichkeiten.

Ausführliche Abhandlungen und Kataloge gratis.

K 15

Kl. Burgstrasse **Erich Stephan** Eckenhäusergasse

Einmachgläser

Verkauf zu enorm billigen Preisen.

Einmachgläser
von 5 Pf. an
Geleegläser
von 8 Pf. an
Dunstgläser
von 12 Pf. an
Ansetzflaschen
von 20 Pf. an
Saftbeutel m. Ring
von 58 Pf. an
Pergamentpapier Rolle 8 Pf.

Konservenglas

Regina

genau wie Rex, aber 1/3 billiger
unter Garantie. 1269

Saltpressen

Mk. 5.80

Bohnenschneid-

maschinen

Mk. 1.40

Irdene Einkoch-

töpfe, Schüsseln

und Kannen

sehr billig.

Nietschmann N.

Ecke Kirchgasse a. Friedrichstr.

Die schöne Wanderlust

kann auf dem Marsche recht ver-
bittert werden durch Hundlaufen der
Füße und der Schrittgrube. Einreib
mit **Belloform-Creme**
beseitigt das Uebel sofort mit Sicher-
ung gegen Blutergussung usw. In
seinem Rucksack darf Belloform-
Creme fehlen.
Vorrätig in allen Apotheken u. Dro-
gerien zu 30 und 60 Pf.

MOEBUS

Schnell-
Back-
Pulver.

Mischungen des Gebäcks ausgeschl.
Seit über 25 Jahren unverändert.
Drogerie Moebus, 103
Tausenstrasse 25, Teleph. 2007.
E. Jahn, Wwe., Wellritzstr. 15.